

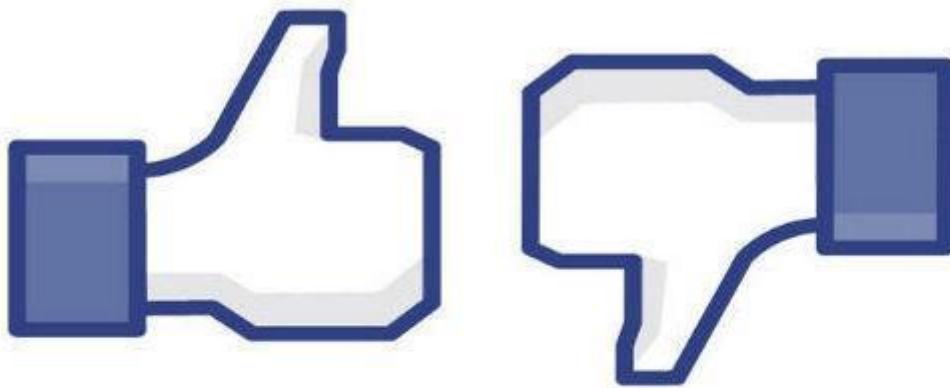


# Ständige Publikumskonferenz

der öffentlich-rechtlichen Medien e.V.

Sehr geehrte Mitglieder, Förderer und Gäste der Ständigen Publikumskonferenz,

vor kurzem kündigten wir unseren [Rückzug aus der Facebook-Community](#) an und lösten damit eine Diskussion über Sinn und Zweck sozialer Netzwerke und ihren Nutzen für Kommunikation und Erhöhung der Reichweite aus. Der hauptsächliche Grund für unseren Rückzug war die Ankündigung des Facebook-Konzerns das "Recherchenetzwerk" Correctiv mit der [Beurteilung, Markierung und Bewertung](#) von Inhalten zu betrauen.



### Facebook meint:

*"Uns ist wichtig, dass Beiträge und Neuigkeiten, die auf Facebook gepostet werden, verlässlich sind."*

Das ist prinzipiell ein vernünftiges Anliegen, welches wir ohne weiteres unterschreiben würden. Auch die Publikumskonferenz fordert seit ihrer Gründung im Jahre 2014, dass die Berichterstattung der öffentlich-rechtlichen Medienanstalten verlässlich, objektiv und wahrheitsgetreu erfolgt.

Correktiv & Co. allerdings haben sich bislang noch nicht damit hervorgetan, die Fake News der Mainstream-Medien zu überprüfen, sondern fahnden ausschließlich im Bereich der freien alternativen Medien- und Bloggerszene sowie bei kritischen Zeitgenossen wie dem libanesisch-deutschen Regisseur, Drehbuchautor, und Islamkritiker Imad Karim, dessen Facebookprofil nach angeblich zensurwürdigen Inhalten kurzerhand gelöscht wurde. Politischer Diskurs, Medienkritik und Widerspruch unter dem Diktat der inhaltlichen Überprüfung und Bewertung durch staatlich beauftragte Wahrheitsrichter sind Merkmale totalitärer Diktaturen und mit dem Selbstverständnis aufgeklärter Demokraten nicht vereinbar.

Positiver Nebeneffekt unseres "Faxit" war, dass sich eine Vielzahl neuer Abonnenten für unseren Newsletter eingetragen hat. Herzlich willkommen!

## **Programmbeschwerden**

Es erhärtet sich seit längerer Zeit der Verdacht, dass die Rundfunkanstalten zunehmend dünnhäutig auf Beanstandungen reagieren und neue, inoffizielle Regularien im Umgang mit Beschwerden schaffen. So werden formale Beschwerden mit Textbausteinen aus den Redaktionen oder dem Publikumsservice abgefertigt, Fristen verlängert oder überzogen und in den Antworten teils auf unsägliche Weise laviert. In den Stellungnahmen der zuständigen Redaktionen überwiegt zudem Rechtfertigung vor Selbstkritik. Das ist ärgerlich, zumal die Schlagseite in der Informationspolitik immer offensichtlicher zutage tritt. Bei der Behandlung von Programmbeschwerden hat sich somit ein Prozedere eingebürgert, welches nicht nur von den eigenen Geschäftsordnungen der Rundfunkräte abweicht, sondern

offensichtlich auch [deren Überforderung](#) mit der politischen Großwetterlage zu kaschieren versucht.

[Dr. Gerhard Bronner](#) sitzt als Abgesandter der gesellschaftlich relevanten Gruppierung „Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg“ im Rundfunkrat des [„Südwestrundfunk“ \(SWR\)](#). Er störte sich offenbar so sehr an den Programmbeschwerden der Herren Bräutigam und Klinkhammer, dass er sich zu [einem verbalen Rundumschlag](#) genötigt sah, in dem so ziemlich jedes Klischee aus dem Propagandabaukasten bemüht wurde. Erreicht haben dürfte Herr Bronner eher das Gegenteil von dem was er beabsichtigt hatte. Seit unserem letzten Newsletter wurden [41 neue Beanstandungen](#) von den Herren Klinkhammer und Bräutigam abgeliefert. Noch immer ist das Hauptthema der brutale Konflikt in Syrien und noch immer begreifen die Redaktionen nicht, dass die Primärquellen im Internet zu finden und für jedermann einsehbar sind und nicht beim [Kleiderhändler aus Coventry geordert werden müssen](#).

## Veränderung in Forum und Blog

In den nächsten Tagen werden wir unser [Forum](#) zu einem reinen Archiv umgestalten und die neuen Beiträge immer zuerst über das [Blog](#) kommunizieren. Es häuften sich in der Vergangenheit kritische Stimmen, welche die fehlende Übersichtlichkeit im Forum bemängelten. Im Forum werden daher thematisch kompatible Unterforen zusammengelegt, veraltete Beiträge mit toten Links gelöscht oder ins [Archiv](#) verschoben und die Beschwerden künftig nicht mehr nach [extern](#) und [intern](#) getrennt. Anregungen und Kritik nehmen wir aufgrund akuter Betriebsblindheit immer gerne unter [info@publikumskonferenz.de](mailto:info@publikumskonferenz.de) entgegen.

## Empfehlung

[Rubikon](#) und [wir sind mit dabei!](#) - *Journalismus, der sich weder dem Besitz noch der Macht verschreibt, ist hierzulande inzwischen eine Rarität. Der Rubikon ergreift Partei für die „Lobbylosen“, nennt beim Namen, was andere nicht auszusprechen wagen und streitet bedingungslos für Frieden und soziale Gerechtigkeit.*

## Sonstiges

Für die praktische Arbeit suchen wir weiterhin ehrenamtliche Mitarbeiter:

- Administratoren, Webdesigner, Grafiker, Fotografen
- für regionale Netzwerkbildung, Kampagnen, Crowdfunding
- Texter, Lektoren, Youtuber

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Arbeit weiterhin mit Interesse begleiten. Auf unserer Agenda stehen die Förderung von Medienkompetenz, die Demokratisierung der Gremien und die Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Initiativen ohne eigenwirtschaftliche Interessen. Im Fokus unserer Arbeit steht immer das Publikum und dessen Anrecht auf angemessene, wahrheitsgetreue und relevante Information.

Daher unsere Bitte:

- Leiten Sie unseren Newsletter an Ihre Freunde und Bekannte weiter.
- Machen Sie Ihren Freundes- und Bekanntenkreis auf [unser Forum](#) und unsere Arbeit aufmerksam.
- Folgen Sie unserem [Blog](#) und unserem Account auf [Twitter](#)
- Unterstützen Sie uns mit einer [einmaligen oder regelmäßigen Spende](#) - [werden Sie Fördermitglied.](#)

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie wunderschöne sonnige Ostertage und eine schöne Zeit.



**Bleiben Sie aufmerksam, kritisch und  
vor Allem - uns gewogen.**



---

*Copyright © 2017 Ständige Publikumskonferenz, All rights reserved.*

Want to change how you receive these emails?

You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#)

MailChimp.